

Zirkusluft in der Käsestadt

Grundschule und Kindergärten haben »Phantasia-Team« eingeladen – Stiftung spendet 2400 Euro für Projekt

Nieheim (nf). Eine Woche lang weht unmittelbar nach den Herbstferien vom 4. bis zum 8. November Zirkusluft durch Nieheim. 290 Kinder (230 der Grundschule Nieheim und 60 aus den Kindertageseinrichtungen) werden die faszinierende Welt des Zirkus »Phantasia« erleben.

Miteinander singen, spielen, üben, lachen, turnen, jonglieren, zaubern und turnen wird dann für alle Kinder möglich. Im August war der bekannte Mitmach-Zirkus bereits in der Hörteraner Ortschaft Brenkhausen zu Gast und übte mit mehr als 200 jungen Zirkusstars aus dem Kreisgebiet Beiträge für die Premieren vor Publikum ein (wir berichteten ausführlich). Und erst kürzlich machten die Zirkus-Profis Halt in Steinheim, um dort die Grundschulkinder der Emmerstadt zu begeistern. In der kommenden Woche ist Nieheim an der Reihe.

Weil für die Kinder dieses Erlebnis kostenlos sein soll, unterstützt die »Osthushenrich Stiftung« das Projekt. Geschäftsführer Dr. Burkhard Lehmann übergab jetzt bei der Vorstellung des 4500 Euro teuren Vorhabens einen Scheck über 2400 Euro. »Wenn Kinder die Manege betreten, zeigen sie ein ganz anderes Verhalten«, betont Grundschullektorin Karin Finkeldei im Hinblick auf die persönlichkeitsprägende Wirkung derartiger Zirkusprojekte. Es sei

deshalb ungemein wertvoll, dass die Kinder der Grundschule, der Förderschule Eversen und der Kindertageseinrichtungen (Familienzentrum St. Nikolaus, Städtischer Kindergarten »Arche Noah« Sommersell, Städtischer Kindergarten »Abenteuerland« Oeynhhausen, Städtischer Kindergarten »Die kleinen Grashüpfer« Nieheim) daran teilnehmen. Das passe zum Konzept »Kinderbildungshaus«, das zum Ziel habe, die Arbeit der Bildungseinrichtungen in der Stadt zu verzahnen. Nieheims Bürgermeister Rainer Vidal ist überzeugt, dass jedes Kind durch den Zirkus seine eigene, ganz individuelle Bühne bekommt. Deshalb gab es bereits Überlegungen, Kinder aus dem Weberhaus einzuladen – auch

290 Kinder lernen jonglieren, lachen und viel zaubern.

wenn die oft nur wenige Tage in Nieheim seien. Die Durchführung der Projektwoche liegt beim Team des »Circus Phantasia«

– mit ausgebildeten Trainern sowie der Unterstützung von Lehrern und Erziehern. Das Training und der Unterricht finden in jahrgangsgemischten Gruppen statt. Die Kinder arbeiten während dieser Zeit nach Wochenplänen, hier kann die Schule wertvolle Erkenntnisse ziehen.

Rektorin Finkeldei bezeichnete das Projekt deshalb als so bedeutsam, weil die Grundschule Nieheim eine Netzwerkschule für Begabtenförderung sei. Kinder könnten dabei sprachliche und motorische Talente entdecken und sichtbar machen. Gerade im Miteinander mit Kindern mit Förderbedarf führe das im Sinne gelebter Inklusion zu besserem Verständnis und



Durch Nieheim weht im November Zirkusluft. Das Projekt wurde von den Beteiligten vorgestellt: (vorne, von links) Roland Florin, Monika Fortmann-Kremer, Birthe Krekeler, Bürgermeister Rainer

Vidal, Barbara Brok; (hinten, von links) Eva Burau, Olivia Stamm, Klaudia Freye, Dr. Burkhard Lehmann (Osthushenrich Stiftung), Karin Finkeldei und Juliane Bruns mit Kindern der Grundschule. Foto: Wilfert

gegenseitigem Respekt. Auch die Eltern oder Großeltern könnten an den Zirkusaufführungen teilnehmen. Die Generalproben finden am 7. und 8. November statt (jeweils 10 Uhr). Die Aufführungen

sind am Donnerstag (7. November), Freitag (8. November) und am Samstag (9. November) um 17 Uhr, am Samstag zusätzlich morgens um 10 Uhr. Ihre Bereitschaft, beim Zeltauf- und abbau mitzu-

machen, hätten spontan 40 Väter erklärt.

An der Finanzierung sei neben der Stadt Nieheim auch das Nieheimer Busunternehmen Pollmann beteiligt.